

jeder verhaftete Brite binnen vierundzwanzig Stunden verhört und gegen Stellung eines Bürgen freigelassen werden muß, wenn der Anklagepunkt kein Hauptverbrechen betrifft. Bald bildeten sich im Reiche zwei Parteien, die Hof- und die Volkspartei; die erstere bekam später den Namen Tories, die andere Whigs.

Karl starb im Jahre 1685 und hatte seinen katholisch gewordenen Bruder, Jakob II., zum Nachfolger. Dieser regierte bis 1688. Er hob die Test-Akte auf und wollte seine Glaubensgenossen wieder in gleiche Rechte mit den Reformirten setzen. Da rief die Partei der Whigs den Schwiegersohn des Königes, Wilhelm III., den Statthalter der Niederlande, zur Vertheidigung der Vorrechte der Reformirten herüber. Dieser erschien 1688 an der Spitze eines niederländischen Heeres, an welches sich die englischen Truppen angeschlossen. Der König entfloh nach Frankreich, und Wilhelm wurde nun von den Engländern und Schotten zum Könige ausgerufen. Das katholische Irland aber mußte durch die Gewalt der Waffen zur Anerkennung des neuen Herrschers gebracht werden. Er regierte bis 1702 mit Muth und Kraft und vereitelte alle Versuche seines Gegners zur Wiedereroberung des Thrones. Sein Hauptstreben ging dann auf die Schwächung der Macht des übermüthigen Frankreichs.

Neununddreißigster Abschnitt.

Frankreich unter Ludwig XIV. — Durch seine ausgezeichneten Minister **Mazarin** und **C Colbert** gelangt es zur höchsten Stufe der Macht und des Aufehens.
— Die Reunionen. — Aufhebung des Ediktes von Nantes.

Ludwig XIV. (1643—1715). — Nach der Ermordung Heinrich's IV. kam sein Sohn, Ludwig XIII., zur Regierung. Unter ihm wäre das Reich in die tiefste Schwäche hinabgesunken, hätte nicht der Cardinal Richelieu, Frankreichs größter Staatsmann, das Ruder der Regierung ergriffen und es mit Kraft und Weisheit geführt. Der merkwürdigste König Frankreichs, der durch seinen Glanz fast ganz Europa blendete, war